

Ersteinst täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sonn- und Feiertage.
Preis für ein
Bimial in Halle
15 Sgr.,
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Postaufschlag.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreifaltige
Zeile, bei größeren
Anfertigungen mit
entspr. Rabatt.
Der ganze Ertrag des
Blattes, einschließlich
des Anfertigungsgeldes,
fällt der hiesigen
Armenverwaltung zu.

Zweihundsechzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 122.

Sonnabend, den 27. Mai

1871.

Hallischer Verschönerungs-Verein.

γ. x—d. Der „wunderschöne Monat Mai, wo alle Blüten pran- gen.“ war in dem laufenden Jahr — wenigstens bis auf die letzte Zeit — noch etwas mehr mythisch, oder „Traum des Dichters“ wenn es besser klingt, geblieben, als das sonst seine neckische Gewohnheit ist. Nun, wir trösteten uns mit dem alten Bauernspruch: „Mai, kühl und naß, fällt dem Bauer Scheuer und Faß;“ wir hegten zu Hause noch immer den wärmenden Ofen, und schützten den Winterüberzieher einstweilen noch vor Motten, indem wir ihn um uns hüllten, — wenn uns bei eisigem Win- deswehen ein seltener Sonnenblick es bisher erlaubte, das üppige Grün zu genießen, welches selbst dieser herbe Lenz über Berg und Thal und Wiese in und bei der Stadt ausgegossen hat.

Gewiß, dieses üppige Grün ist uns immer eine Bürgschaft gewesen für noch kommende sonnigere Tage. Wer aber nun ein Auge hat für das, was seit sieben Jahren in unsrer Stadt und vor ihren Mauern ge- schieht; wer nach längerer Abwesenheit wieder in das alte Halle zurück- kehrt, — der sieht mit Freude und Zuerst, welche anmuthige Neu- schöpfungen durch unermüdeliches und wohlberechnetes Zusammenwirken der städtischen Verschönerungscommission mit unserm trefflichen Verschö- nerungsverein bereits ins Leben gerufen sind und noch weiter sich vor- bereiten. Die Chronik meldet uns, daß die alten Hallenser, die nicht Luft hatten, bei jedem Spaziergange leichte Beute eines feindlichen Nachbarn zu werden, wenn der Erzbischof in Siebichenstein oder der stiftliche Abel mit der Stadt in Fehde lag, ihre ganze Lust an der frischen Luft auf den paar städtischen Wiesen austoben mußten. Alte Leute unserer Zeit erzäh- len, — und der Nachwuchs, der H. J.'s „Patriotische Reminiscenzen“ liest, hört es mit Staunen und Grauen, daß vor 30 bis 40 Jahren der höchste peripatetische Genuß der Hallenser es war, „uns Thor“ wandeln die langen, langen Pappeln, die Rüben- und Kartoffelfelder, das ferne Reideburger Alpengeläch, an der romantischen Süd- und Ostseite der Stadt zu bewundern, während der tiefe zauberische Reiz unsrer Saalthä- ler nur sehr seltenen Naturen sich öffnete, und die malerischen Reize der Bergschenke durch grimmige Gefechte zwischen dem angeheiterten Nachwuchs des Lhr- und des Nährstandes einen wenig anlockenden Haut-gout erbie- ten. Und wie lange ist es her, daß noch jedes leichte Hochwasser den völlig regellosen Saalweg unterhalb der „Weintraube“ für Damen und Greise ungangbar machte, und auch geübte Wanderer zur Uebersteigung vorspringender rother Porphyrrnasen auf wahren Ziegensteigen nöthigte?

Wie völlig anders ist das Alles nun seit kaum zehn Jahren gewor- den! Man muß schon sehr verwöhnt oder sehr heißhungrig sein, wenn man nicht gestehen will, daß die bei dem lebenswürdigen Problem, dem alten Halle eine neue landschaftliche Physiognomie zu verleihen, zusammen- wirkenden Behörden und Privaten höchst Achtungswerthes geleistet haben und fortbauern leisten. Die Wanderung über den Platz am Leipziger Thor, durch die Anlagen am Königtshor nach dem frühlingfrisch blühenden Frankensplatz, über den freundlich angegrünteten alten Markt: der Gang über die neue Brücke vom Zügerberge nach der reizvoll geschmückten klei- nen Wiese, auf dem Saalweg am Fuße der Lehmannschen Felsen, auf Leh- mannschen Wegen, zwischen den trotz des Eisgangs schnell erneuerten Bäumen: schon dieses zeigt Reize, die man in der alten (sit venia verbo) Broihans- oder Pfahlbauzeit von Halle nicht im Traume ahnte. Und wer nun die elegante Schiffbrücke überschreitet, wird mit immer neuer Freude die wohlgebeihenden Anlagen der Bergschenke, die dort neu erobe- ten Wege und Fernsichten genießen, — auf dem rechten Ufer aber die milde Hand segnen, welche die seit Jahrhunderten verödeten Höhen

der Klausfelsen nicht bloß durch Miniatur-Alpenpässe neu zugänglich machte, sondern vor Allem auch mit großem Geschick neu bewaldete. Nicht reden wollen wir hier von neuen Wünschen. Nur zwei Gedanken wollen wir doch nicht unterdrücken. Vor 35 Jahren ist — (ein gar verbes Lehr- geld in den Lehrjahren eines damals bestehenden Verschönerungsvereins) — die volle Gunst des Terrains bei Anlage der alten Promenade wahr- haft jammervoll und rettungslos verschert worden: möge es dafür dem jetzigen Vereine vergönnt sein, die grüne Pracht des Stadtschießgrabens mit Erfolg für die Gegenwart zu retten und zu verwerthen.

Und endlich; jedes Jahr bringt durch Todesfälle und Wohnungs- wechsel namhaften Abgang im Personal und Einkünften des Verschö- nerungsvereins hervor; es ist nun Sache der Hallenser, diesen Verein nicht allmählig verrotten zu lassen, sondern als ein unentbehr- liches Stück unseres Gemeindelebens dauernd frisch und lebens- kräftig zu erhalten.

Predigt-Anzeigen.

Am 1. und 2. Pfingstfeiertage (den 28. und 29. Mai) predigen:

Zu H. L. Frauen: Sonntag den 28. Mai um 9 Uhr Herr Dia- conus Pfanne. Um 2 Uhr Herr Hülfsprediger Marschner.

Montag den 29. Mai um 9 Uhr Herr Consistorialrath D. Dryan- der. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Communion Der- selbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Pfanne.

Zu St. Ulrich: Sonntag den 28. Mai um 9 Uhr Herr Oberdia- conus P. Sichel. Nach der Predigt allgemeine Beichte und Com- munion Derselbe. Um 2 Uhr Herr Diaconus Schmeißer.

Montag den 29. um 9 Uhr Herr Oberprediger Weicke. Um 2 Uhr Herr Oberdiaconus P. Sichel.

Zu St. Moritz: Sonntag den 28. Mai um 9 Uhr Herr Diaconus Nietschmann. Nach der Predigt und Communion Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Candidat und Lehrer Golze.

Montag den 29. Mai um 9 Uhr Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Herr Diaconus Nietschmann.

Hospitalkirche: Sonntag den 28. Mai und Montag den 29. Mai um 11 Uhr Derselbe.

Domkirche: Sonntag den 28. Mai Vormittags 10 Uhr Herr Dom- prediger Lic. Zahn. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Focke.

Montag den 29. Mai Vormittags 10 Uhr Herr D. Neuenhaus. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Lic. Zahn.

Katholische Kirche: Sonntag den 28. Mai Morgens 7 Uhr Früh- messe Herr Dechant Wille. Um 9 Uhr Herr Kaplan Roberfeld. Nachmittags 2 Uhr Vesper Herr Dechant Wille.

Montag den 29. Mai Morgens 7 Uhr Frühmesse Herr Kaplan Roberfeld. Um 9 Uhr Herr Dechant Wille. Um 2 Uhr Vesper Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 27. Mai Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann.

Sonntag den 28. Mai um 9 Uhr Derselbe. Nach der Predigt Beichte und Communion Derselbe. Abends 5 Uhr liturgischer Got- tesdienst Derselbe.

Montag den 29. Mai um 9 Uhr Derselbe.

Zu Glaucha: Sonnabend den 27. Mai Abends 6 Uhr Vesper und Beichte Herr Pastor Seiler.

Sonntag den 28. Mai Vormittags 9 Uhr Herr Prediger Pfaffe.
Nach der Predigt Communion Herr Pastor Seiler. Nachmittags 2
Uhr Kinderlehre Derselbe.

Montag den 29. Mai Vormittags 9 Uhr Derselbe.

Freitag den 2. Juni Abends 8 Uhr Missionsstunde Derselbe.

Diaconissenhaus: Sonntag den 28. Mai und Montag den 29. Mai
Vormittags 10 Uhr Herr Pastor Grüneisen.

Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.

Sonntag den 28. Mai und Montag den 29. Mai früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Got-
tesdienst.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.

Sonntag den 28. Mai und Montag den 29. Mai Vormittags von
10 bis 12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3
bis 4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.

Sonntag den 28. Mai und Montag 29. Mai Vormittags 9 $\frac{1}{2}$,
Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$ und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr.

Litterarische Notiz.

H. In dem Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses (Halle,
1871) ist soeben ein kleines Buch erschienen, welches — nach dem Vor-
gange des älteren und umfassenderen Knauth'schen Werkes — unter
dem Titel „Halle und Umgegend von H. Schulze“, mit Plan
der Stadt und Karte der Umgegend, sich als eine „Heimathskunde“ gibt
zum Gebrauch für die Volksschulen und für die unteren Klassen der übrigen
Schulen, in denen die hallische Heimathskunde zu den Lehrgegenständen
zählt. Auf 54 Seiten gibt der Verfasser zuerst die wesentlichsten Notizen
über Himmelskörper, Erde und Himmelsgegenden, entwickelt die nöthigen
geographischen Grundbegriffe, stellt dann die topographischen, baugeschicht-
lichen, statistischen und eine kurze Skizze stadtgeschichtlicher Notizen über-
sichtlich zusammen; an den geeigneten Stellen sind für den Schulgebrauch
die üblichen Frageformulare, außerdem auch einige Gedichte eingefügt.

Die Halle'schen 80 Thlr.- und 30 Thlr.-Begräbnis- Gesellschaften betreffend.

Nachdem am 23. d. Mts. in Gegenwart eines obrigkeitlichen Com-
missars die Rechnungen der 80 Thlr.- und 30 Thlr.-Begräbnis-Gesell-
schaften pro 1870 revidirt worden, theilen wir den Interessenten derselben
daraus Folgendes mit:

A. Die 80 Thlr.-Kasse betreffend.

Es sind im Jahre 1870 21 Sterbefälle vorgekommen, für welche
collectirt ist. Für diese und für ein ausgeschiedenes Mitglied rückten 22
neue Mitglieder aus der Zahl der Expectanten ein.

Das Vermögen beträgt nach dem Coursverth vom 31. December
1870 8098 R. 22 Gr. 5 S.

Es sind die ältesten 40 Mitglieder von sämmtlichen Beiträgen ganz
frei und die nächstältesten 120 Mitglieder zahlen nur die Hälfte der sta-
tutenmäßigen Beiträge.

B. Die 30 Thlr.-Kasse betreffend.

Hier sind 20 Sterbefälle vorgekommen, für welche collectirt ist.
Für diese und für ein ausgeschiedenes Mitglied rückten 21 neue Mitglie-
der aus der Zahl der Expectanten ein.

Das Vermögen beträgt nach dem Coursverthe vom 31. December
1870 3332 R. 25 Gr. 3 S.

Es sind wieder 20 neue Halbfreistellen von jetzt an errichtet. Ge-
genwärtig sind die 40 ältesten Mitglieder von sämmtlichen Beiträgen ganz
frei und die nächstältesten 80 Mitglieder zahlen nur die Hälfte der statu-
tenmäßigen Beiträge.

Beide Institute sind durch das angesammelte Vermögen so gestellt,
daß auch das letzte Mitglied mit der Aussteuer gedeckt ist.

Halle, den 24. Mai 1871.

Die Vorsteher

der 80 Thlr.- und 30 Thlr.-Begräbnis-Gesellschaften.
Siegert. W. Kirchner. Schweitzer. A. Köhrig.

Beobachtungen der Königl. meteorolog. Station zu Halle. 25. Mai 1871.

Stunde	Luftdruck Par. Lin.	Dunst- druck Par. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	337,16	2,68	60	9,2	0	völlig heiter.
Mitt. 2	337,15	3,56	36	19,2	OSO	völlig heiter.
Abb. 10	336,21	3,19	62	11,0	0	völlig heiter.
Mittel	336,84	3,14	53	13,1		völlig heiter.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Tageschau.

Sonnabend, den 27. Mai.

Darlehnskasse. Geschäftslocal auf der Königl. Bank. Die Darlehnskasse ist an allen
Wochentagen von 9—10 U. Vorm. geöffnet.

Städtisches Leihhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.
Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm.
Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlam 10a.), Cassenstunden 9—1 Vorm.
Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U.
Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek 2—4 U. Nachm.

Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.

Leser-Verein. Im Hotel „zur Stadt Zürich“ täglich von Vorm. 9 bis Ab. 9 U.

Vereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends.
(Freie Unterhaltung.)

Jünglings-Verein (Mauergasse) 8 U. Abends.

Kaufmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Kaiser Wilhelms-Halle 1 Tr. bod.“
(Gesellige Unterhaltung.)

PolYTECHNISCHER Verein („Salpe“) Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ U. Abends.

Jahrlicher Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“

Liebertafeln. Hallische Liebertafel von Abends 8 U. an Übung auf dem „Jäger-
berge.“ — Vereinigte Männerliebertafel, Übungsstunde von 8—10 U. Abde.
im „Paradies.“ — Schülferische Liebertafel, Übungsstunde von 8—10 U.
Abends im „Fürkenthal.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fürkenthal. Griech-römische Bäder für Herren
täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten
Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertags Nachm. ist die
Anstalt geschlossen.

Mietz's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral sowie, alle gemischten
Bäder zu jeder Tageszeit.

Nachrichten zur Tagesgeschichte.

Berlin, 25. Mai. Der deutsche Reichstag trat in die
dritte Verathung des Gesetzentwurfs, betreffend die Vereinigung von Elsaß
und Lothringen mit dem deutschen Reiche ein, für welche an Amendements
zu der Fassung, die in der zweiten Verathung beschlossen wurde, heute
nur die vom Abg. Reichher für die dritte Verathung aufgearbeitete und
schon im Voraus vom Staatsminister Delbrück gebilligte genauere Präzi-
sierung der Verabredungen im §. 1 vorlag, auf denen die Verei-
nigung der abgetretenen Gebiete mit dem deutschen Reiche beruht. Außer-
dem hat der Abg. Duncker seine früher bereits abgelehnten Anträge zu
§. 2 und 3 erneuert.

In der Generaldiskussion führte zunächst der Abg. v. Taczanowski
noch einmal die Gründe vor, aus denen die polnischen Abgeordneten sich
der Abstimmung enthalten würden, und der Abg. Welbel die seinigen, aus
denen er gegen die Annexion stimme.

Alsdann ergriff der Reichskanzler Fürst Bismarck das Wort, um in
eingehendem Vortrage seinen Plan, die abgetretenen Gebiete während des
Provisoriums zu verwalten, darzulegen und seinen entschiedenen Wider-
spruch gegen zwei vom Hause beschlossene Amendierungen der Vorlage aus-
zusprechen, einmal gegen die Verlegung des Einführungsstermins der Reichs-
verfassung vom 1. Januar 1874 auf den 1. Januar 1873 und sodann
gegen den Zusatz zu §. 3, der auf den Antrag der Abgg. v. Stauffenberg
und Lasfer angenommen wurde, nach welchem der Kaiser bei Gesetzen,
welche Elsaß und Lothringen mit Anleihen oder Uebernahme von Garan-
tien belasten, an die Zustimmung des Reichstages gebunden sein soll.
In der letzteren Amendierung erkannte der Reichskanzler ein Misstrauens-
votum, gerichtet gegen seine mit der Verwaltung von Elsaß und Lothrin-
gen zu betrauende Person, daß es ihm unmöglich mache, ein solches Man-
dat anzunehmen, vielmehr ihn dazu nöthige, den Gesetzentwurf zurückzu-

ziehen, einen neuen vorzulegen und die Ernennung eines besonderen Ministers für Elsaß und Lothringen Sr. Maj. dem Kaiser zu überlassen. Der Reichskanzler sei fest entschlossen, sich Elsaß und Lothringen nicht creditlos und vom Mißtrauen des Reichstages begleitet, gegenüberstellen, ebensowenig den Reichstag sich als Landtag für Elsaß und Lothringen substituiren zu lassen.

Die Abgg. Schulze und Lasker führten aus, daß ihnen nichts ferner liege als auch nur den Schein eines Mißtrauens gegen den Reichskanzler aufkommen zu lassen. Sie hätten nur nach bestem Wissen den Einführungstermin für die Reichsverfassung gewählt und die Frage der Schuldencontrahirung mit den constitutionellen Formen zu umgeben gesucht, welche, so lange die staatliche Formation von Elsaß und Lothringen noch nicht zu Stande gekommen sei, ihnen nothwendig erscheine.

Als der Reichskanzler auch nach diesen Erklärungen seinen Widerspruch aufrecht hielt, wurde von den Abgg. Grafen Kleist, Herzog v. Ujest u. A. der Antrag auf Wiederherstellung der Vorlage in §. 2 (1874 statt 1873) und in §. 3 (Streichung des Stauffenberg'schen Zusatzes) eingebracht.

Nachdem im weiteren Verlauf der Sitzung der Abg. Windthorst gesprochen, stellten die Abgg. v. Hennig und Fürst Hohenlohe-Schillingfürst den Antrag, die Vorlage an die Commission zurückzuweisen, der endlich gegen die Stimmen der Conservativen, des Centrums und der Fortschrittspartei angenommen wurde.

Berlin, 25. Mai. Die Katastrophe, welche sich gegenwärtig in Paris vollzieht, überbietet alle prophetischen Aussprüche, die seit 10 Monaten bald drohend, bald mahnend und warnend von Freunden und Feinden sich vernehmen ließen. Die Selbstzerstörung hat Verhältnisse angenommen, die selbst in den letzten Tagen kaum noch geahnt wurden; es ist fast Alles vernichtet, was bisher das Interesse der gebildeten Welt an diesen tausendjährigen Kulturheerd fesselte.

Versailles, 23. Mai. Die Truppen haben die Tuilerien, die Plätze Vendome und de la Concorde besetzt.

Versailles, 14. Mai. Die Insurgenten haben den Luxemburg-Palast theilweise in die Luft gesprengt; das Palais-Royal brennt. In der City Feuersbrunst. — In der Nationalversammlung theilte Thiers mit, daß die Insurrection besiegt ist; die Tricolore weht in dem größten Theile von Paris. Die Insurgenten schleuderten Petroleum-Bomben auf die Truppen und zündeten das Finanzministerium, das Staatsrathsgebäude und den Rechnungshof mittelst Petroleum an. Die Tuilerien sind ein Aschenhaufen. Man hofft den Louvre zu retten; das Stadthaus brennt. Die Verbrecher werden unerbittlich nach den Gesetzen bestraft werden.

Versailles, 24. Mai, Abends. Aus Paris wird von 5 Uhr Abends gemeldet, daß der Kampf gegen den Nordbahnhof, das Stadthaus und an anderen Orten fortgesetzt werde.

Bern, 25. Mai. Die eidgenössische Regierung empfing Depeschen ihres Gesandten in Paris, Dr. Kern, welche bestätigen, daß die Tuilerien vollständig niebergebrannt seien; man hoffe den Louvre theilweise zu retten. Es brennen gegenwärtig noch die Palais des Finanz- und Marine-Ministeriums, das Palais der Ehrenlegion, das Palais Ellysée, das Palais Bourbon und viele Privatgebäude.

Washington, 25. Mai. Der Senat genehmigte gestern Abend den Vertrag mit England mit 50 gegen 12 Stimmen.

Saint Denis, 25. Mai, Morgens 11 Uhr 30 Minuten. Eine Depesche Thiers' von heute Morgen 11 Uhr an die Unterpräfekten theilt Folgendes mit: Wir sind Herren von Paris mit Ausnahme eines kleinen Theils. Die Tuilerien liegen in Asche, das Louvre ist gerettet. Das Finanzministerium, die Paläste am Quai d'Orsay stehen in Flammen. Wir haben 12,000 Gefangene bis jetzt.

Versailles, 25. Mai, Morgens. Die Regierungstruppen haben in der vergangenen Nacht das Stadthaus genommen und das Fort Montrouge besetzt.

Versailles, 25. Mai, 4 Uhr Nachm. Die diesseitigen Truppen haben Fort Bicêtre besetzt.

Bekanntmachungen.

Der Herr Hoepitals-Inspector **Rind** ist auf seinen Antrag als Armen-Vorsteher im 8. Bezirk entlassen. An seine Stelle ist der Herr Kaufmann **Nielstein** zum Armen-Vorsteher gewählt. Halle, den 24. Mai 1871.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Da bestimmungsmäßig die zum öffentlichen Dienste in hiesiger Stadt vorhandenen Droschken zur Beförderung von Personen, welche mit ansteckenden Krankheiten behaftet sind, nicht benutzt werden dürfen, so ist die Veranstaltung getroffen, daß von heute ab im Gehöfte des Droschkenbesitzers Herr **Böttcher** vor dem Steinhore Nr. 18 ein Fuhrwerk zum ausschließlichen Transporte von podenkranken Personen bereit gehalten wird.

Das Fahrgeld für eine — nur im Stadtbezirke zu leistende — Fahrt ist auf 15 Sgr. festgesetzt.

Halle, den 25. Mai 1871.

Die Polizei-Verwaltung.

Gefundener Pelzfragen.

Ein schwarzbrauner Pelzfragen, welcher zu Ende Januar oder Anfangs Februar d. J. Nachts in der Nähe der Hauptwache gefunden sein soll, kann in meinem Bureau in Augenschein genommen werden. Halle, den 25. Mai 1871.

Der Staats-Anwalt.

Fünf Kachelöfen sollen zum Abbruch verkauft werden. Näheres im Bureau der Iduna zu erfahren.

Nietleber Dampf-Preßkohlensteine

offerire in guter trockener Waare ab Nietleben $4\frac{2}{3}$ % — frei ins Haus $5\frac{2}{3}$ % pro Mille und nehme schon jetzt Bestellungen auf Lieferungen für den Winter gern entgegen. Halle a/S.

Aug. Hamptel.

Ergebenste Anzeige.

Schuh- und Stiefeletten-Lager für Damen und Kinder in den neuesten Façons und modernsten Stoffen zu möglichst billigen Preisen empfehle einem geehrten Publikum ergebenst.

W. Wagner, am Markt, Tröbel 1, dem Eingang der Börse gegenüber.

Größtes Lager von Lederstiefeletten für Damen und Kinder in allen nur möglichen Gattungen in nur eleganter und dauerhafter Waare zu sehr soliden Preisen empfehle zur gefälligen Beachtung.

W. Wagner, am Markt, Tröbel 1, dem Eingang der Börse gegenüber.

Magdeb. Sauerkohl alte Promenade 16 a.

1 gebrauchtes Doppelstehpult,
6 do. Rohrstühle,
ca. 100 Stück leere Weinflaschen
sind zu verkaufen Breitestraße 19.

Porzellan und Steingut

billigst zu haben
Wochen-Markt (Stand am Springbrunnen)
Wilhelm Linde.

Dauerhafte Sopha stehen zu verk. Steinstr. 25.

Gläserne Brunnenflaschen, $\frac{3}{4}$ Quart haltend,
sind zu verkaufen Rathhausgasse 15.

Eine Parthie Thonsteine (Pagen) sind billig abzulassen
in Siebichenstein, Burgstraße 26.

Gute Speisefart. à M. 15 S., à Sch. 5 Sgr. Baderei 1.

Gutes fettes Rindfleisch à M. 4 Sgr. 6 S., gehacktes
5 — 6 Sgr. **Weber**, Fleischerstr., Fleischerberg. 14.

Noch ein Pöfchen alte harte Wurst, zum Feste
Hochgenuß, bei **Fr. Thurm.**

Knackwürstchen, pikfein, unzählbar, bei
Fr. Thurm.

Cleanderbäume kauft **Rannische Str. 20.**

Ein Mädchen zur Aufwartung gesucht
Weber, Fleischerbergasse 14.

Frauen zum **Rübenhacken** sucht
Hirtengasse Nr. 8.

Mädchen zum Dütenleben sucht **Fleischerberg. 25.**

Ein Torfmacher, ein Mann bei ein Pferd u.
eine kräftige Frau gesucht **Rangegasse 18.**

F. A. Schütz

WURZEN

Tapeten- und Teppich-Fabrik.

Halle a/S.
Brüderstrasse No. 2.
am Markte.

Leipzig
Markt No. 11. erste Etage
Aeckerleins Haus.

LAGER

von

Möbel- und Portièren-Stoffen.
Tischdecken.
Weissen Gardinen.
Rouleaux.

Echt chinesische Thee's

in Original-Verpackung von **Roelofs & Zoonen** in Amsterdam empfiehlt von $\frac{1}{4}$ Pfund ab im Preise von 25 Sgr. bis 3 R. pr. Pfund
A. R. Korn, H. Ulrichsstr. 27, 1 Tr.,
im Hause des Herrn Schoch.

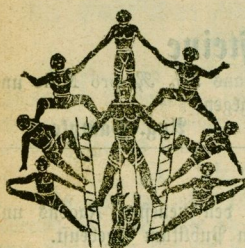
Großer Ausverkauf von Herrengarderobe.

Wegen gänzlicher Aufgabe meines Geschäfts in Thüringen verkaufe ich sämtliche Herren-Garderobe-Artikel zu auffallend billigen Preisen.
D. Kurzweg, Schmeerstr. 14. 14.

Zum schönen Pfingstfest

empfehle ich eine große Sendung der feinsten Jaquetts in Seide, Sammet u. Wolle. Ebenso eine große Auswahl der schönsten Shawl- und Umschlagetücher.

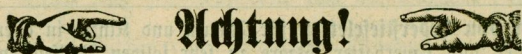
Die Schnitt- und Modewaaren-Handlung von **M. Gundermann**,
gr. Ulrichsstraße 1.



Auf dem Markplatz zu Halle.

Den 1., 2. und 3. Pfingstfeiertag, jeden Tag eine große Vorstellung meiner aus 19 Personen bestehenden **Gymnastik-, Kunstturner-, Ballet- u. Seiltänzer-Gesellschaft**. Zum Schluß die Besteigung des 300 Fuß langen und 60 Fuß hohen Thurmsseils, ausgeführt von Damen u. Herren der Gesellschaft, Nachf. Blondins. Anfang Nachmittags 3 Uhr. Preise der Plätze: im Kreis 1. Platz 5 Sgr., 2. Platz 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., außerhalb zum Stehen 1 Sgr. Kinder zahlen die Hälfte.

Ergebenst
Lorch, Director.



Heute schlachte ich das schönste Pferd, was bis jetzt vorgekommen.
Fr. Thurm.

Müller's Belle vue.

Sonntag den 1. Pfingstfeiertag Abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr
grosses Bockbierfest und Concert.
Entrée 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. **J. Paatsch.**

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Eine Parthie **zurückgesetzte Zeugnisse** für Damen und Kinder sehr billig bei
W. Wagner, am Markt, Trödel 1,
dem Eingang der Börse gegenüber.

Jaquetts, Hosen und Westen billig zu verkaufen
alter Markt 29, 1 Tr.

Preißelbeeren, feste saure Gurken empfiehlt

G. Friedrich, Markt 15.

Gutes **Hausbrot** in der Bäckerei von
F. Hugo, an der Moritzkirche 4.

Eine tüchtige Kochmamsell wird nach außerhalb gef.; desgl. findet eine Viermamsell sof. Stelle durch

Frau Röttcher,
im Gasthof zum „schwarzen Bär“

Anst. Mädchen m. gut. Attest. sucht u. weist nach
Frau Deparade, gr. Schlamm 10b, part.

Wohnungsgeuch.

Zum 1. Juli oder 1. October o. wird eine Wohnung, best. aus mehreren St., R. u., gesucht u. erbittet man Adressen gr. Steinstr. 46, 1 Tr. rechts abzugeben.

Eine kl. Stube v. 1 einz. Frau 1. Juli zu mietzen ges. Abz. unter R. in d. Exp. d. Bl. abzugeben.

1 Stube ober Stube u. R. f. 20-24 R. wird von 2 einzelnen Leuten sof. od. 1. Juni gesucht; 1 möbl. Stube m. R., monatl. 3 R., sof. zu verm. d. Frau **Deparade**, gr. Schlamm 10b.

Eine freundlich möblirte Wohnung — Stube und Schlafcabinet — für einen einzelnen Herrn, in der Nähe des Waisenhauses, wird gesucht. Offerten in der Exped. d. Bl.

Zwei Stuben, parterre, zum Comptoir, als Niederlags- und Bodenraum zum 1. Juli zu vermietzen
Königsstraße 21.

1 brauner Kinderstrophhut gestern auf d. Markt verloren. Gegen Bel. abzug. gr. Steinstr. 60.

Verloren

ein Kleiderschoß, lila mit schwarzem Sammetband und Francken besetzt. Der ehrliche Finder wird gebeten denselben Schulgasse 7 abzugeben.

Gestern Nachmittag ist ein rothwoll. Kinderbüchchen mit weißbaumwoll. Strumpf verl. Wiederbringer erh. Belohn. gr. Steinstraße 6, 3 Tr.

Für die Abgabe eines gestern verlorenen Siegelrings mit ovalem, grünem Stein 3 Thaler Belohnung
Harz 9, 1 Tr.

Verloren auf dem Markte

ein schw. Sonnenschirm mit Sammetb. besetzt. Abzug. bei Geschw. **Schwer**, Leipzigerstr. 93.

Harmonie.

Zum 2. Pfingstfeiertage von Abends 8 Uhr ab Theater u. Ball in R. R. Wilhelmshalle (Nocco).

Grüne Aue.

Den 1. Pfingstfeiertag **großes Gartenfest**, Abends **Illumination u. Brillantfeuerwerk**. Den 2. u. 3. Feiertag **Kränzchen, Mus- u. Maskfuchen, Bier und Gose ff.** ergebenst
W. Lehmann.

Volksküchen:

H. Ulrichsstraße Nr. 15.

Sonnabend: Kartoffelstückchen mit Schweinefleisch.

gr. Ulrichsstraße Nr. 21.

Kartoffelmus mit Bratwurst.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 25. Mai Abends am Unterpegel 5' 2"
am 26. Mai Morg. am Unterpegel 5' —"

Herausgeber: Professor Dr. G. Hertzberg.

Für die Redaction verantwortlich D. Bertram. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhauses.